# Bericht von der Arbeit im Sommer 2021

An die Initiative Esperanza von Prof. Rubén Alberto Medina Rossel

Auch im Sommer haben wir wieder Lebensmittel und Hygieneprodukte an die bedürftigen Familien weitergegeben. Aufgrund von Covid19 fand die Weitergabe der Produkte in jeweils kleinen Gruppen statt, um Infektionen nach Möglichkeit zu vermeiden.

Initiativ
Esperanza
AUSTRIA - BOLIVIA

Esperanza
AUSTRIA - BOLIVIA

Initiativ
Esperanza
AUSTRIA - BOLIVIA

Initiativ
Esperanza
AUSTRIA - BOLIVIA

Zu der täglichen Arbeit:

Auf dem unteren Bild ist zu erkennen, wie ich die Familie Colquehuanca unterstütze. Die Kinder können nicht am virtuellen Unterricht der Schule teilnehmen, da die Familie aufgrund der Arbeit weder Telefon noch Internet besitzt. Dennoch sind die Kinder sehr bemüht, mit meiner Unterstützung den Schulstoff, den sie von der Schule abholen dürfen, zu schaffen.

Familie Condori unterstütze ich ebenso im Lernen, auch Großmutter Condori lernt fleißig mit. Für das Familieneinkommen, welches gerade zum Überleben reicht, sorgt die älteste Schwester, sie verkauft Eis auf den Straßen von El Alto.

Auch Familie Mamani hat in der Pandemie keine Möglichkeiten am Unterricht teilzunehmen. Da der Platz in der schlichten Behausung fehlt, machen wir die Übungen im Innenhof. Ein zerrütteter Sonnenschirm dient dabei als Sonnenschutz.

Familie  Antezana wohnt in El Alto. Die Mutter der Kinder reist immerzu in die weit entfernte Stadt Cochabamba, um ein wenig Geld mit dem Verkauf von Kräutern zu verdienen. Das Einkommen reicht gerade mal, damit sie ihre Familie durchbringen kann.

Auch die 4 Kinder von Fr. Bustillos unterstütze ich beim Lernen. Auch hier fehlt es am Platz innerhalb der schlichten Behausung, unser Lernzimmer ist der Innenhof, Schattenspender ebenso Tücher und ein schlichter Sonnenschirm.

Unten arbeite ich mit  Yhasmani  und Juanito, auch Mutter  Elizabeth ist auf den Fotos zu erkennen.

Zusammen mit der Organisation Arco Iris arbeiten wir monatlich mit den Familien zu verschiedenen Themen. Mit Isabel vom Familienhilfsprojekt arbeite ich gerade einen Nachmittag zum Thema Emotionen aus.
Die Themennachmittage sind stets gut besucht und von großem Interesse für unsere Familien.

An einem anderen Nachmittag haben wir den bedürftigen Kindern von verschiedenen Projekten Brillen verteilt, welche individuell angepasst wurden. Auch das Maskotchen Paquito war dabei, er hat den ganzen Nachmittag über mit den Kindern gespielt.

Auch mit dem Familienhilfsprojekt Esperanza konnten wir Zucker, Reis, Nudeln, Öl, Milch, Kakao, Hafer, Waschmittel, Shampoo, Seifen, Masken und Schulsachen an die bedürftigen Familien verteilen.

Initiative
Esperanza
AUSTRIA - BOLIVIA

Initiative
Esperanza
AUSTRIA - BOLIVIA

Fr. Carmen Rosa konnten wir eine Gasflasche bereitstellen, diese dient zum Kochen und zum Beheizen der Behausung.

Auch die Kinder der Familie  Foronda darf ich unterstützen, sie sind sehr ordentlich, fleißig, diszipliniert und verantwortungsbewußt.

Yasit und  Yamila freuen sich immer sehr wenn ich komme und ihnen in schulischen Belangen weiterhelfe.

Familie  Chambi arbeitet stets gut mit, auch die Mama möchte lernen und zeigt stolz ihre Übungen.

Luis unterstütze ich bei seinen Maturavorbereitungen. Er ist sehr fleißig, leider fehlt es der Familie an Geld.

Hier unterstütze ich Patrizia, sie hat leider eine Behinderung. Sie passt neben dem Lernen auf ihre 2 Kleinen auf und muss zusätzlich noch die Kinder ihrer Schwester beaufsichtigen.

So viel zu meiner Arbeit mit der ich versuche, die Kinder der armen Familien schulisch zu unterstützen. Ich bin mir sicher, dass manche mit einem guten Bildungsstand den Sprung aus der Armut schaffen können.

Ruzena und Nelly leisten Unterstützung im sozialarbeiterischen und psychologischen Bereich, begleiten unsere Familien zu Arztbesuch bzw. machen diese möglich, organisieren wichtige Dokumente und Papiere und unterstützen bei Ämter- und Behördenangelegenheiten.

Bei den armen Familien bleibt die Gesundheit oft auf der Strecke bzw. sie können kein Geld für ihre Gesundheit aufbringen. So konnten wir einer Mutter mit ihrem Kind dringend notwendige Brillen besorgen.

Hier sind wir drei bei einer Teamsitzung zu erkennen.

Ich möchte mich herzlich für die wertvolle Unterstützung aus Österreich bedanken und verbleibe mit freundlichen Grüßen aus Bolivien.

Ruben